

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgegend.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.

Nr. 58

Dienstag, den 14. Mai 1912

48. Jahrgang.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 14. Mai. Der König und die Königin begeben sich heute auf etwa 8 Tage nach Karlsruhe in Schlesien, dem Herrschaftssitz des Königs. — Das Gesamtpräsidium des Württ. Kriegerbundes hat in seiner gestrigen Sitzung den General der Infanterie z. D. Otto Frhr. v. Hügel bis vor kurzem Kommandeur der 2. Division in Jüterburg, einstimmig zum Bundespräsidenten gewählt. Einige Stunden später traf dann bei dem noch versammelten Präsidium eine Ordre des Königs ein, durch die der König diese Wahl bestätigte.

Stuttgart, 12. Mai. Der frühere Präsident des evang. Konsistoriums, Ezzeleuz v. Sandberger, langjähriges Mitglied der Zweiten, später der Ersten Kammer, ist gestern Abend im Alter von 77 Jahren gestorben.

Stuttgart, 13. Mai. Der in den Kreisen der schwäbischen und deutschen Turnerschaft weithin bekannte und geschätzte Vorstand der Württ. Turnlehrer-Bildungsanstalt, Prof. Friedrich Kessler, ist in der Samstags-Nacht im Alter von 58 Jahren hier gestorben.

[Zeppelinfahrt nach Stuttgart.] Die vom Verein für Zeppelinfahrten veranlaßte Fahrt des Luftschiffes „Schwaben“ nach Stuttgart, die infolge ungünstiger Winde am 25. April nicht ausgeführt werden konnte, soll nun am Himmelfahrtstag morgens stattfinden. Aus dem kürzlich bekannt gegebenen Programm der Zeppelinfahrten ist zu ersehen, daß die Luftschiffe sich fast nur noch auf den großen Verkehrslinien Basel-Freiburg, Baden-Baden, Frankfurt, Köln, Düsseldorf, Hamburg sehen lassen, während unser Schwabenland abseits liegen bleibt. Daraus ergibt sich nun deutlich der Wert des Vereins für Zeppelinfahrten in Württemberg, dem es hoffentlich häufiger im Jahr möglich sein wird, Zeppelinfahrten in das Württembergertland zu veranstalten.

In Nagold ist am Sonntag ein Veteran des Waldes, der 80jährige Waldschütz a. D. Friedrich Wohlleber, an Altersschwäche gestorben. Er stand 26 Jahre in städtischen Diensten.

Freudenstadt, 13. Mai. Am letzten Sonntag nachmittag gegen 2 Uhr rannte ein hier betagter Schreinergehilfe auf der Strecke Altensteig-Heslach mit seinem Fahrrad gegen eine Mauer derart auf, daß er sich sofort in ärztliche Behandlung begeben und in das Bezirkskrankenhaus nach Freudenstadt überführt werden mußte. Er soll einen doppelten Schädelbruch erlitten haben.

Tübingen, 13. Mai. Der Kaufmann Wieland,

Angestellter der Firma G. Greiner und Sohn in Nürtingen, der sich mit seinem Revolver zu schaffern machte und sich eine schwere Bauchverletzung zuzog, ist in der hiesigen chirurg. Klinik gestorben. Die Kugel hatte ihm an neun Stellen das Gedärm durchlöchert.

Tübingen, 12. Mai. Weil sie noch nicht 18 Jahre alt war, hatte eine Kellnerin vor fünf Tagen auf polizeiliche Verordnung ihre Stelle verlassen müssen. Seither hatte sie mehrere male geäußert, sie werde sich deshalb das Leben nehmen, und hat auch den übereilten Vorsatz zur Ausführung gebracht, indem sie sich ertränkte.

Göppingen, 11. Mai. Die Uebernahme der Bahn Göppingen-Gmünd ist heute vormittag in offizieller Weise durch eine Probefahrt erfolgt, die hier ihren Anfang nahm.

Aus dem Reiche.

Der Deutsche Reichstag hat gestern die zweite Beratung des Militäretats bei der Debatte über das Duellwesen fortgesetzt. — Die fast einstimmige Annahme der Militärvorlage im Reichstag findet im Ausland als nationale Tat Beachtung und Würdigung. Man erkennt daraus, daß das deutsche Volk einig für seine Machtposition eintritt. — Dem Reichstag gingen die beiden ersten sog. kurzen Anfragen zu.

— Die Budgetkommission des Reichstags hat gestern die Novelle zum Flottengesetz ohne jegliche Abstriche gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen und darauf mit der Beratung des Ergänzungsetats zum Marine-Etat begonnen.

Berlin, 11. Mai. In der Budgetkommission des Reichstags erklärte Staatssekretär v. Tirpitz bei der Beratung der Novelle zum Flottengesetz, was die Kriegsgefahr im Sommer 1911 betreffe, so habe Grey erklärt, daß die Absicht eines Ueberfalls nicht bestanden habe. Von einer solchen Erklärung müsse Akt genommen werden und das sei von ihm mit besonderer Genugtuung geschehen.

In der Budgetkommission und der Branntwein-Kommission des Reichstags ist in dieser Woche im Autotempore gearbeitet worden, so daß die Heeresvorlage und der Militäretat bereits im Plenum zur Beratung gestellt und die Branntweinsteuer in erster Lesung erledigt werden konnten. Diese Erledigung verdient freilich den schönen Namen so wenig, daß die zahlreichen, bei dem Branntweinsteuergesetzentwurf in der Kommissionsberatung hervorgetretenen Unstimmigkeiten und Lücken die Aussichten der Vorlage als recht unsicher erscheinen

lassen, wie sich überhaupt die Deckungsfrage immer schwieriger gestaltet hat. Mehren sich doch auch die Stimmen, welche dafür plädieren, unbeschadet der Erledigung der Militärvorlage vor Pfingsten die heißumstrittene Deckungsfrage auf den Herbst zu vertagen.

Berlin, 13. Mai. Das preußische Abgeordnetenhaus hat den Einspruch des Abgeordneten Borchardt wegen seiner Ausschließung am Donnerstag mit 319 gegen 8 Stimmen bei 8 Enthaltungen verworfen. Bei der Verkündung des Ergebnisses rief der Abgeordnete Hoffmann (Soz.): „Selbstentmannung der preußischen Duma!“ (Pfeifer rechts.)

Berlin, 13. Mai. Aus dem Teltowkanal wurden die zusammengebundenen Leichen einer dreißigjährigen Ehefrau und ihrer beiden drei und anderthalb Jahre alten Kinder gezogen.

Berlin, 13. Mai. Bei den Rennen in Breslau und Freiburg i. B. kamen schwere Unglücksfälle vor. In Breslau erlitt Leutnant Graf Bredow einen so schweren Sturz, daß er einen Schädelbruch davontrug. In Freiburg stürzte Leutnant Schäfer von den fünften Ulanen und blieb bewußtlos liegen. Auch bei ihm wurde ein Schädelbruch festgestellt.

Hamburg, 13. Mai. Die deutsche Levante-Linie hat ein Telegramm aus Konstantinopel erhalten, daß nur noch eine Mine in den Dardanellen wegzunehmen ist. Die Oeffnung wird bestimmt für den 14. oder 15. Mai erwartet.

Karlsruhe, 11. Mai. Reichskanzler von Bethmann Hollweg, Staatssekretär v. Kiderlen-Waechter und Botschafter Freiherr Marschall v. Bieberstein sind heute vormittag 9 Uhr hier eingetroffen und haben sich im Hofwagen zum Residenzschloß begeben.

Karlsruhe, 13. Mai. Der Kaiser besuchte gestern nach dem Gottesdienst verschiedene politische Persönlichkeiten und hielt dann eine Parade über die Garnison ab. Der Reichskanzler reiste gestern Abend wieder nach Berlin. Der Kaiser reist heute 10 Uhr nach Straßburg. Die Ernennung des Freiherrn v. Marschall zum Botschafter in London und des Freiherrn v. Wangenheim zum Botschafter in Konstantinopel erfolgt nach Rückkehr des Reichskanzlers nach Berlin.

— Der Kaiser ist von Karlsruhe, wo er das Großherzogspaar besuchte, kommend, in Straßburg eingetroffen.

Karlsruhe, 11. Mai. Bei der Ankunft des deutschen Kaisers in Genua hat zwischen dem Kaiser und dem König von Italien ein sehr freundlicher Telegrammwechsel stattgefunden.

Aus Eifersucht.

Roman von Max Hoffmann.

(Nachdr. verb.)

Nach herzlicher Begrüßung sagte der Besucher, Fritz von Marleben: „Verzeihen Sie, Herr Doktor, wenn ich gleich mitten in die Sache gehe! Ich wollte Sie zwar überhaupt längst einmal aufsuchen, aber ich verbinde doch auch einen bestimmten Zweck damit. Eigentlich wird ja das Honorar für den Arzt erst mit dem Anfang des kommenden Jahres entrichtet, aber ich möchte eine Ausnahme davon machen, und Sie werden mir das hoffentlich nicht übel nehmen.“

„O, ich bitte Sie,“ fiel der Doktor erötend ein, „das hat gar keine Eile!“

Fritz lachte. „Na, na, Herr Doktor, seien Sie herzlich! Mir machen Sie nichts vor! Ich sehe ganz genau, wie es jetzt hier steht und daß Sie's gut gebrauchen können. Also gestatten Sie, daß ich Ihnen als Honorar für die Behandlung meines Vaters dieses überreiche.“

Er hatte sein umfangreiches Portefeuille her-

vorgeholt und legte drei braune Scheine auf den Tisch.

Waldow prallte zurück. „Dreitausend Mark!“ sagte er erschrocken. „Das ist ja zu viel! Darauf habe ich ja gar keinen Anspruch.“

„Sie müssen mir schon erlauben, lieber Doktor, daß ich in diesem Falle nach amerikanischem Zuschnitt rechne. Und Sie können versichert sein, daß die Aerzte da drüben in einem solchen sensationellen Falle ganz anders in die Kreide gehen würden. Wir müssen doch auch hinzurechnen, was Sie ausgestanden und wie viel Zeit Sie verloren haben. Wenn man das alles in Betracht zieht, ist meine Abmessung ziemlich mäßig, und ich mache mir schon gelinde Gewissensbisse, daß ich meine Verpflichtung zu dürftig abgeschätzt und Sie übers Ohr gehauen habe. Zünden Sie sich erst einmal eine meiner vorzüglichen Havannas an und überlegen Sie gleich die Sache! Ich fürchte, Sie werden noch zu dem Schluß kommen, daß ich doch eigentlich ein ziemlicher Knicker sei.“

Der Doktor mußte lächeln. Was für ein prächtiger Mensch war das! Wie leicht und gewandt wußte er seine Großmut als etwas Selbstverständ-

liches hinzustellen! Ja, der hatte sich in der Welt umgesehen und war kein Stubenhocker geworden, sondern ein Mensch mit offenem, geradem Sinn. Schweigend saß er mit solchen Gedanken einige Minuten da und überließ sich dabei dem Genuß des Rauchens. Dann erhob er sich immer noch lächelnd, nahm die drei braunen Scheine, ließ sie langsam in seiner Brieftasche verschwinden und schrieb eine kurze Quittung.

„Bravo!“ rief Fritz. „Sehen Sie, so gefallen Sie mir, Doktor! Und damit ist diese Angelegenheit erledigt. Ich komme nun zu dem zweiten Punkt meiner selbstauferlegten Mission.“

„Und welcher wäre das?“ fragte Waldow aufhorchend.

Fritz von Marleben streifte bedächtig die Asche von seiner Zigarre, tat behaglich einige kräftige Züge und stellte die Gegenfrage: „Ist Herr von Bardekow in der letzten Zeit bei Ihnen gewesen?“

„Ja. Weshalb fragen Sie darnach?“

„Weil er mich auch vor einigen Tagen belästigt hat. Hat er von seiner neuen Idee in Bezug auf das Verbrechen zu Ihnen gesprochen?“

Heidelberg, 10. Mai. Die Heidelberger Schloßruine, die „Deutsche Alhambra“, lockt jährlich Hunderttausende Fremder an. Wer es mit seinem Reiseplan vereinbaren kann, verlegt den Besuch der altberühmten Universitätsstadt auf einen Tag, an dem eine Schloßbeleuchtung mit Feuerwerk auf dem Neckar stattfindet. Für diesen Sommer sind 10 Beleuchtungen des Heidelberger Schlosses angekündigt und zwar für folgende Tage: 16. und 28. Mai; 9., 18. u. 30. Juni; 7., 17. und 28. Juli; 6. August und 7. Oktober. — Außer den Schloßbeleuchtungen finden in diesem Jahre in Heidelberg drei Ausstellungen statt, die geeignet sind, in diesem Reisejahre eine besondere Beachtung zu finden: zunächst (1. Juli bis 1. September) eine Dauerausstellung Frankenthaler Porzellane; ferner vom 14. — 28. Juli eine Allgemeine Deutsche Photographische Ausstellung und vom 14. bis 21. September eine „Gartenbau-Ausstellung“.

Kassel, 12. Mai. Als der Flieger Hans Schmigulski aus Berlin, der hier Schauflüge veranstaltete, heute nachmittag einen Höhenflug unternahm, kippte in 100 Meter Höhe bei einer Kurve der Apparat plötzlich um und stürzte senkrecht zur Erde nieder. Schmigulski wurde so schwer verletzt, daß er nach wenigen Minuten starb.

Homburg v. d. Höhe, 11. Mai. Die Kaiserin ist heute nachm. um 5 1/2 Uhr per Automobil, von Nauheim kommend, zu längerem Kuraufenthalt hier eingetroffen.

München, 11. Mai. Nach einer Blättermeldung ist der bekannte Weltreisende Eugen Wolf gestern nachmittag nach 10tägiger Krankheit hier an Typhus gestorben.

Aus dem Ausland.

Innsbruck, 11. Mai. Die Brücke in dem Dorf Stans ist durch das Hochwasser fortgerissen worden; der Bahnhof ist überschwemmt. Auch das Dorf steht in Gefahr, überschwemmt zu werden. In Kössen stehen die Häuser bis zu einem Meter unter Wasser, ebenso in Brizen. In mehreren anderen Ortschaften sind die Häuser bedroht. Drei Kompanien Soldaten helfen an den gefährdeten Stellen. Bei den Rettungsarbeiten ist in Söll ein 27jähriger Holzarbeiter, in Fieberbrunn ein 50jähriger Bauer ertrunken. — Aus Reichenhall wird vom 11. Mai gemeldet: Seit heute nacht fällt das Hochwasser der Saalach. In Karlstein bei Reichenhall ist der sechsjährige Sohn des Arbeiters Schmucl beim Holzflößen im Seebach ertrunken.

Frankreichs Sorge vor einer deutsch-englischen Annäherung infolge der Tätigkeit des neuen Botschafters Freiherrn Marschall v. Bieberstein in London ist rührend. Die Blätter beschwören England geradezu, nur nicht den Sirenengefangenen des gefährdeten deutschen Diplomaten sein Ohr zu leihen. Deutschland wolle nur einen Vertrag mit England abschließen, um eine Waffe in der Hand zu haben, mit der es das herzliche englisch-französische Einvernehmen zerstören könnte.

Bordenone, 11. Mai. Gestern abend stürzte der Leutnant des Geniecorps de Persis mit einem Farmanapparat beim Landen ab und wurde tödlich verletzt unter den Trümmern des Apparats hervorgezogen.

In Belgien hat am letzten Sonntag abend ein überaus heftiger Wirbelsturm arg gehaust; auch die Hauptstadt Brüssel wurde schwer mitgenommen. Viele Personen trugen Verletzungen davon.

Im Norden von Mexiko zwangen die Bundesstruppen in den letzten 24 Stunden die Rebellen, ungefähr 30 Kilometer nach Norden zurückzugehen.

Die Franzosen werden in Marokko noch manchen „letzten Blutstropfen“ hergeben müssen, denn trotz aller Vertuschungsmeldungen sichert immer

mehr die Wahrheit über die Lage in Marokko durch, die blutige Wahrheit. Steigt doch durch die jetzt abgehenden Verstärkungen die Anzahl der französischen Streitkräfte im Scherifenreiche bereits auf 43 000 Mann, und da nach den Meldungen aus dem Innern von mehreren Stämmen der heilige Krieg gegen die Eindringlinge gepredigt wird, so dürften die 43 000 Mann am Ende nur einen bescheidenen Anfang darstellen, und das dicke Ende wird nachfolgen!

Melilla, 12. Mai. Gestern früh überschritten starke Gruppen maurischer Krieger den Kerkfluß und griffen die Spanier an, wurden aber durch einen spanischen Gegenangriff zurückgeworfen und ihre Stellungen von den Spaniern besetzt. Mauren zündeten bei Anbruch der Dunkelheit Feuer auf Höhen an, um Verstärkungen herbeizurufen. Bei dem Angriff wurde spanischerseits ein Hauptmann getötet und zwei Mann und ein Feldkaplan verletzt.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 14. Mai. Die Wetterheiligen sind gänzlich aus der Rolle gefallen. Statt des Kälterückschlags setzte am Sonntag eine geradezu hochsommerliche Schwüle ein und das Thermometer zeigte 17 Grad Wärme. Der starke Wind, der schon in den Mittagsstunden einsetzte und tüchtig die Blütenblätter von den Bäumen schüttelte, verjagte die schweren Gewitterwolken, welche drohend am Himmel standen, und es war ein Genuß, den Nachmittag in einem schönen, kühlen Wirtschaftsgarten, deren es hier ja erfreulicherweise mehrere giebt und die in Anbetracht der ziemlich bedeutenden Unterhaltungskosten Beachtung und Unterstützung verdienen, zu verbringen. Auch abends brachte der immer noch heftige Wind keine Abkühlung. Ganz merkwürdige Lichteffekte zeigte der Sonnenuntergang; der Himmel schien wie in intensives Gelb getaucht, von dem sich das Hellgrün der jungbelaubten Bäume und der dunkle Ton der Tannen in scharfem Kontrast abhoben. Zahlreiche Touristen, Automobile und „Kinglestram“ kamen außer den ungezählten Gästen, die diezüge brachten, schon am frühen Vormittag hier an und Bergbahn und Restaurants waren wiederum gut frequentiert. Man sieht, es ist nicht zu verkennen, daß Wildbad als beliebter Ausflugspunkt immer mehr Anziehungskraft ausübt. Hieran muß der auswärtigen Reklame für unsere Badestadt zweifellos ein gut Teil des Erfolges beigemessen werden. Auf nächsten Donnerstag (Himmelfahrtsfest) ist bei gutem Wetter voraussichtlich wieder mit einer großen Zahl von Ausflüglern zu rechnen. Die Eröffnung der Autolinie über Liebenzell dürfte auch dazu beitragen.

Neuenbürg, 13. Mai. Die bürgerlichen Kollegien haben die Errichtung von zwei weiteren Lehrstellen an der Volksschule beschlossen. Der Erweiterungsbau des 1884 erbauten Schulhauses wird bis 1. August ds. Js. vollendet sein. Die Mietzinsentschädigung wurde für die ständigen Lehrer auf 450 Mk., für die unständigen auf 180 Mk. erhöht.

Herrnalb, 13. Mai. Auf der hiesigen Station der Albtalbahn kam der Bahnführer Saarbacher sowie der Stationsdiener Pfeiffer mit dem elektrischen Leitungsdraht in Berührung. Der erstere wurde auf der ganzen rechten Körperhälfte gelähmt, Pfeiffer erlitt so schwere Brandwunden, daß er unter Hinterlassung einer Witwe und dreier unversorgter Kinder gestorben ist.

(Handwerkskammer Neutlingen.) Der Vorstand der Kammer hielt am 9. ds. Mts. im Rathhause in Tuttlingen eine Sitzung ab, bei welcher u. a. folgende wichtigere Punkte behandelt wurden: 1. Zum Besuch des Südd. Schlosser-

meisterverbandes um obligatorische Einführung der 3 1/2-jährigen Lehrzeit für das Schlosserhandwerk wird beschlossen, der Vollversammlung die Ablehnung dieses Gesuchs zu empfehlen. — 2. Die vom Preuß. Minister für Handel und Gewerbe angelegte Abänderung des § 100 r. Abs. 2 G. D. dahingehend, daß als Voraussetzung der Mitgliedschaft beim Gesellenausschuß einer Zwangsinnung lediglich das Bestehen der Gesellenprüfung und die Zurücklegung des 21. Lebensjahres gelten solle, zu unterstützen. — 3. Eine Eingabe des Zentralverbandes der deutschen Bäckerinnungen Germania an Bundesrat und Reichstag, die Bestimmungen des Nahrungsmittelgesetzes dahin zu ergänzen, daß Waren aller Art in Spezerei- und Delikatessenhandlungen, Warenhäusern und Konsumvereinen nur in besonderen Räumen gelagert und verkauft werden dürfen, sand angesichts der dieser Forderung entgegenstehenden Interessen der kleinen und mittleren Bäcker keine Zustimmung. — 4. In einer weiteren, an Bundesrat und Reichstag gerichteten Eingabe desselben Verbandes ist die Erlassung einer Reihe Bestimmungen bezüglich des Ladenschlusses an Sonn- und Festtagen und bezüglich der inneren Einrichtung in Konditoreien gefordert. Diese Eingabe, die einerseits eine schwere Schädigung des unter der Konkurrenz der Bäckereien leidenden Konditorhandwerks bedeuten würde, andererseits aber auch sehr von einem rückschrittlichen und nach Polizeihilfe rufenden Geiste diktiert ist, konnte ebenfalls eine Unterstützung nicht finden. — 5. Nach Mitteilungen des Reichskanzlers hat das Reichshandwerksdirektorium seine Bau- und Verwaltungskosten-Abteilung angewiesen, zukünftig bei Anschaffungen aller Art nur noch mit solchen Geschäftsleuten in Verbindung zu bleiben oder zu treten, die sich zur Einrichtung eines Bank- oder Postscheckkontos bereit erklären und dies durch einen Aufdruck auf ihren Rechnungen ersichtlich machen. Die Bankstellen sind angewiesen, ebenso zu verfahren, soweit es nach den örtlichen Verhältnissen angängig erscheint. Der bargeldlose Zahlungsverkehr soll dadurch eine wesentliche Förderung erfahren und dieser möglichst unterstützt werden soll, so wird zur Erwägung gegeben, ob nicht auch in den Verwaltungen der Bundesstaaten sich ein gleiches Verfahren empfehlen möge. Die Handwerkskammer ist der Ansicht, daß dieser Erlaß, soweit Handwerker in Frage kommen, absolut ungeeignet ist, auf die Verwaltungen der einzelnen Bundesstaaten übertragen zu werden, da der Handwerker in der Regel nicht in der Lage ist, sich ein solches Konto eröffnen zu lassen. Der noch bestehende Scheckstempel läßt die durch diesen Erlaß gewünschte Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs mit Rücksicht auf die ungerechte Belastung der hier in Frage kommenden kleinen Beträge nicht als wünschenswert erscheinen. — 6. Dem Ersuchen des Hauptverbandes deutscher gewerblicher Genossenschaften um Beitritt der Kammer wird entsprochen.

Der italienisch-türkische Krieg.

Rom, 12. Mai. Admiral Biale depechierte drahtlos unterm 12. Mai, 11.50 vormittags: Die Kriegsschiffe der Division Corsi hielten auf den Inseln Scarpanto und Rasos die italienische Flagge und machten die Garnison und die Zivilbehörden zu Gefangenen. Dieselben Kriegsschiffe nahmen auch die Besatzungen und die Zivilbehörden der Insel Episkopi und Nisyros gefangen. Ich sende die Gefangenen nach Italien.

Rhodos, 11. Mai. Die Italiener fahren mit der Bildung einer Operationsbasis fort. Sie brachten nach Rhodos 185 Kisten mit Patronen, 600 Geschosse für die Gebirgsartillerie, 400 Sack Mehl, 100 Sack Schiffszwieback, Kisten mit Mediz-

„Nein. Was ist das für eine neue Idee?“
„Er ist offenbar der treibende Geist bei der Polizei für die Verfolgung einer ganz bestimmten Richtung in der Mordsache. Und dabei hat er immer noch einen gewissen Argwohn auf Sie und ist nicht davon abzubringen.“

Doktor Waldow erbleichte. „Herr v. Marleben, Sie wissen, daß mich jede Erwähnung dieser Angelegenheiten furchtbar nervös macht.“

„Trotzdem spreche ich davon“, unterbrach ihn Fritz ruhig. „Und zwar, weil ich auf ein ganz bestimmtes Ziel hinaus will. Dazu gehört jedoch, daß ich Ihnen alles genau erzähle. Also hören Sie, was sich der überfindige Herr v. Bardekow da zurecht gebaut hat! In erster Linie richtet sich sein Verdacht — erschrecken Sie nicht! — gegen meinen Vater selbst. Es ist eine hirnerkrankte Sache, aber was ist gegen einen Menschen zu machen, der sich in eine bestimmte Idee verrannt hat! Noch dazu, wenn er so ehrgeizig in seinem Beruf ist wie dieser Herr. Hat er mir doch angedeutet, nein, geradezu vorgehalten, daß er meinen Vater für den Täter halte!“

Doktor Waldow stieß vor Ueberraschung einen unartikulierten Schrei aus. „Herr des Himmels! Wie kommt er darauf?“

„Er hat sich da einen vollständigen kleinen Roman ausgedenkt. Ihr Herr Vater, sagte er zu mir, war über dreißig Jahre älter als seine Frau. Bei solchem Altersverhältnis pflegt man gewöhnlich ziemlich eifersüchtig zu sein, und das wird auch bei ihm der Fall gewesen sein. Diese Eifersucht, zu der bisher kein Grund vorhanden war, mußte zum Ausbruch kommen, als der junge Doktor so oft kam und er ihn freundlich mit seiner Frau sprechen sah. Vielleicht hat er gar etwas von dem früheren Verhältnis der beiden zueinander — Herr v. Bardekow erzählte mir das auch alles — gewußt und hat es nur für sich behalten, ohne jemand etwas davon merken zu lassen. Aber in seinem Innern kochte und brodelte es schon lange. Als er nun sein Ende nahen fühlte, hat er ihr vielleicht noch Vorwürfe gemacht, ein heftiges Wort hat das andere gegeben, es ist zum Streit gekommen, und in seiner Wut auf's äußerste gereizt, ist er schließlich — seiner Sinne kaum mächtig — zu der Tat geschritten.“

„Wäre das wohl denkbar bei der Schwäche des Kranken?“

„Diesen Einwand habe ich ihm auch gemacht, aber er will nicht darauf eingehen.“

„Und worauf stützt er seine Vermutung?“ fragte der Doktor stockend.

„Auf etwas, das allerdings bis jetzt noch ein Rätsel geblieben ist: auf jenen Zettel, der im Krankenzimmer gefunden wurde und dessen Schrift nicht zu Ende geschrieben war. Er behauptet, es hätte heißen sollen: Ich habe sie gerichtet!“

Der Doktor zitterte am ganzen Körper bei diesen Worten. „Und — was sagt der Untersuchungsrichter dazu?“ erkundigte er sich ängstlich.

„Soviel ich weiß, bewahrt Bardekow alle diese Mutmaßungen noch für sich und hat nur mir ganz allein Mitteilung davon gemacht.“

„Haben Sie nicht versucht, ihn davon abzubringen?“

„Natürlich habe ich den Herrn wegen seiner Ideen ganz gehörig angehaucht und habe ihm offen zu verstehen gegeben, daß ich das als eine Verleumdung meines Vaters betrachte, die strafrechtlich geahndet werden könnte.“ (Fortf. folgt.)

lamenten und anderer Beute, die sie in dem Kampf am 4. Mai erobert hatten. Weitere 49 reguläre türkische Soldaten wurden gefangen genommen.

Tarent, 12. Mai. Die türkischen Gefangenen sind gestern abend mit der Eisenbahn nach Neapel weiterbefördert worden.

Athen, 12. Mai. 250 türkische Soldaten, von Tchesme kommend, sind glücklich auf Chios gelandet. Man erwartet auch Artillerie.

Rom, 12. Mai. Die Soldaten vom Jahrgang 1888, die aus Lybien in die Heimat entlassen worden sind, sind in Italien eingetroffen und in ihren Heimatsorten allenthalben mit großer Begeisterung begrüßt worden.

„Sommerport“ und „Pflingten“ sind die beiden neuesten Hefte der „Deutschen Moden-Zeitung“ genannt. Sie bieten in buntem Wechsel und großer Mannigfaltigkeit alles, was den Interessenten einer Frau, Hausfrau und Mutter umfaßt. Für einfache und elegante Kleidung aller Art werden zahlreiche hübsche Abbildungen, Schnitte und Beschreibungen gegeben. Im Handarbeitsteil sind schöne moderne Vorlagen geboten, deren Nacharbeiten keine Schwierigkeiten macht. In den Rubriken „Frauenberufe“, „Rechtsfragen“, „Gesundheitspflege“, „Reisrat“, „Geselligkeit“ und „Haus und Küche“ werden durch Fachleute reiche Belehrung und gute Ratsschläge geboten, während der Leserteil mit seinem fesselnden Roman und gehaltvollen Aufsätzen Geist und Gemüt anregt. Die „Deutsche Moden-Zeitung“ erscheint monatlich zweimal, sie kostet vierteljährlich 1,25 Mk. und ist durch jede Buchhandlung und Postanstalt zu beziehen.

Von einem gern besuchten Teile der Abt hat der Verlag von Baasche u. Luz in Stuttgart soeben eine Wandkarte in 2 Blättern herausgegeben, die in farbigem Steindruck ausgeführt, auf Grund der neuesten Vermessungen in der kartographischen Anstalt der Verlagshandlung im Maßstab 1:50000 hergestellt wurde. Die frisch und freundlich aussehenden Blätter lassen nichts vermissen, was dem Wanderer von Wert ist: Fußpfade, Quellen, merkwürdige Bäume, Felsen, Höhlen, einzelstehende Häuser, all dies ist genau eingetragen und deutlich lesbar; auch die markierten Wege fehlen nicht. Die Karten reichen von Regingen bis Geisingen und von Kirchheim bis Urach und werden für fröhliche Wandersleute und Naturfreunde sehr willkommen sein. Zu haben in allen Buchhandlungen.

Amtliches Verzeichnis

der vom 10. bis 13. Mal angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Gasth. z. Anker:	
Danson, Hr. Heinrich	Ludwigsburg
Hermann, Hr. A.	"
Hübsch, Hr. Karl,	"
Kgl. Badhotel:	
Richardson, Hr. Gordon A.	London
Niemeyer, Hr. Hugo, Kfm.	Hamburg
Blum, Hr. Ed., mit Frau Gem. und Frl. Tochter	Hamburg
Dreher, Hr. Konrad, Direktor, Kgl. bayr. Hofschauspieler, mit Frau Gem.	München
Strecker-Puller, Frau Dr.	Wiesbaden
Hotel Bellevue:	
Caminnecci, Hr.	Freiburg
Hotel Kühler Brunnen:	
Kutschat, Hr. R., Kaufmann	Essen
Strombach, Hr. M., Kfm.	"
Koclowiz, Hr. C., Kfm.	Dortmund
Müller, Hr. E., Kfm.	Ettlingen
Pfister, Hr. Jos.	Mannheim
Gasth. z. Eisenbahn:	
Nassen, Hr. Johs., Kfm.	Stuttgart
Stern, Hr. Otto, Kfm.	Heilbronn
Trissler, Hr. Ed., Kfm.	Stuttgart
Mäser, Hr. Rich. Neu-Coschutz b. Dresden	Heilbronn
Kirste, Hr. Paul	Heilbronn
Pension Villa Hanselmann (Georg Rath):	
Treptow, Hr. Walter	Swinemünde
Feildenfeld, Hr. Dr. Hugo, Augenarzt	Berlin
Hotel Klumpp:	
Claesgens, Hr. Rechtsanwalt	Düsseldorf
Hirsch, Hr. Artur	Frankfurt a. M.
Heermann, Frau Kommerzienrat	Heilbronn
Heermann, Frl. und Chauffeur	Hamburg
Schaeuffelen, Frau Carl	Heilbronn
Spiegel, Hr. Friedr., Direktor, mit Frau Gem.	Bremen
Möller, Hr. Rob., m. Fr. Gem.	Frankfurt a. M.
Czako, Hr. Emerich, Assistent der Techn. Hochschule	Karlsruhe
Engelhard, Frau Eugenie, mit Begleitung	Nürnberg
Eulenburg, Hr. Ernst, m. Fr. Gem.	Leipzig
Hotel z. gold. Löwen:	
Fischer, Hr. E., mit Frau Gem.	Bremen
Adler, Hr. R., Dipl.-Ingenieur	Stuttgart
Oppenheimer, Hr. R., Kfm.	Heilbronn
Hotel Maisch:	
Kolb, Hr. Priv.	Frankfurt a. M.
Gasth. z. wild. Mann:	
Drechsler, Hr. Michael, Kgl. Zolloberkontrollleur	Memmingen, Bayern

Ernst, Hr. Heinrich, Viehhändler	7 Reutlingen
Hugel, Hr. Gust., Kfm.	Memmingen, Bayern
Dettinger, Hr. Andreas	Deilingen
Hotel Palmengarten:	
Strauss, Hr. W.	Stuttgart
Panoramahotel:	
Möhreken, Fr. H., mit Frl. Tochter	Hamburg
Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm:	
Conwig, Hr. W., Kfm.	Berlin
Hartung, Hr. A., Kfm.	"
Frick, Hr. Gustav, Kfm.	Berlin
Koehler, Hr. A., m. Nichte Rheinau-Mannheim	"
Springer, Hr. R., Fabr., m. Fr. Gem.	Stuttgart
Napp, Hr. Wilh.	Cöln a. Rh.
Hotel Post:	
Trissler, Hr. E., Kfm.	Stuttgart
Weil, Hr. Jos., K. b. Oberingenieur	München
Blattmann, Hr. Kfm., m. Fr. Gem.	Paris
Weinberg, Hr. H., Kfm.	Frankfurt a. M.
von Rudorff, Hr., H. Kfm.	"
Hotel Russischer Hof:	
Möller, Hr. Dr. Ludwig, Arzt	Elberfeld
Römer, Hr. Dr., Arzt	"
Abrell, Hr. Martin, Fabrikbes.	Augsburg
Abrell, Frau Barb., Privatiers	"
Thorban, Hr. Wilhelm, Kunstmakler, mit Frau Gem.	Karlsborst
Sommerberghotel:	
Autenrieth, Hr. G., m. Fr. Gem.	Stuttgart
Wilmanns, Frau Consul	Degerloch
Brüning, Hr. Oberbürgermeister, mit Frau Gem.	Göttingen
Espenschied, Hr. Dr., Stabsarzt	Ludwigsburg
Walz, Frl. Rosine, Privatiers	Stuttgart
Pressel, Frl. R.	"
Pressel, Hr. Heinrich, Kaufmann, mit Frau Gem.	Stuttgart
Maurer, Hr. J., Direktor	Pforzheim
Abel, Hr. Karl, Fabrikant	"
Hotel z. gold. Stern:	
Vogelweid, Hr. Felix	Feuerbach
In den Privatwohnungen.	
Robert Beck, Flaschnermstr.:	
Bühler, Hr. Fr., Gemeindepfleger	Poppenweiler
J. Beuerle:	
Fenchel, Frau	Breitemberg
Chr. Bätzner We., Hauptstr.	
Pfeffer, Hr. Rg., Lehrer	Weilheim b. Hechingen
Diakonissenstation:	
Langerfeld, Frau Hedwig, geb. von Arenstorff,	Göttingen
v. Arenstorff, Frl. Marg., Diakonisse	Hannover
Langerfeld, Frl.	Göttingen
Karl Eisele, Baddiener:	
Ade, Hr.	Zuffenhausen
Villa Elisabeth (vorm. Haussmann):	
Wollgast, Frau Helene, mit Gesellschafterin	Berlin
Frau Margarete Hamm	Berlin
Weisse, Hr. Emil, Rentner	Charlottenburg
Oberförster Finckh:	
Schimpf, Frl. Klara	Stuttgart
Villa Franziska (E. Maisch):	
Rosen, Hr. Adolf, Kfm., m. Fr. Gem.	Berlin
M. Grossmann We., Hauptstr. 131:	
Lissel, Frau Louise We.	Berlin
Herm. Grossmann, Flaschnermstr.	
Kirschner, Hr. Braumstr.	Ebersberg b. München
Villa Gutbub:	
Hornberger, Frau Stadtpfarrer	Stuttgart
Hornberger, Frl. Anna	"
Sattlermstr. Gutbub:	
Martin, Frau	Pirmasens
Villa Hammer:	
Lindner, Hr. J., K. Obergeometer	Kirchheimbolanden
Seyler, Hr. Karl, Gerbereibesitzer	"
Villa Hecker:	
Löwenthal, Frl. Dora	Berlin
Villa Helena:	
Höhne, Hr. E., Geh. Hofrat, mit Frau Gem.	Berlin
Villa Hohenstaufen:	
Sixt, Hr. Konrad, Kfm.	Nürnberg
Stuhlmann, Hr. Karl, Apotheker	Eisenach
Haus Josenhans:	
Wigand, Hr. Karl, Kaufmann, mit Frau Gem.	Bad Ueynhausen
Villa Jungborn:	
Schmager, Hr. Paul	Gera
Metzgermstr. Kappelmann:	
Abel, Hr. W.	Maulbronn

Arleth, Hr.	Vaihingen a. E.
Beckmann, Hr. Postmeister a. D., mit Frau Gem.	Dessau
Walther, Frau Marie, Kaufmannsgattin	Crensitz, Bez. Halle
Fr. Keicher (Villa Haisch):	
Wöhr, Hr. Priv., m. Fr. Gem.	Stuttgart
Villa Kiechle:	
Fix, Frau Karl We.	Pforzheim
Rechlin, Frau Elly	Berlin
Haus Krauss:	
Ahlrep, Frl. Johanna	Menz
Villa Krauss:	
Joseph, Hr. Fr., Kaufmann, mit Frau Gemahlin	Offenbach a. M.
R. Kuhn, Rennbachstr. 156:	
Dreier, Frau K.	Grötzingen, Baden
Villa Ladner:	
Weber, Frau Richard, Fabrikantengattin	Stuttgart
Hofkonditor Lindenberger:	
Hannamann, Frau	München
Kanzleirat Maier:	
George, Hr. Strafanstaltsdirektor	Brandenburg, Havel
Villa Mathilde:	
Nax, Hr. Heinrich, m. Fr. Gem.	Frankfurt a. M.
Villa Mon Repos:	
Lovibond, Hr. George M., Caplain	England
Villa Montebello:	
Herrlich, Frl. F., mit Frl. Schwester	Wismar i. Meckl.
Grote, Frau	Bremen
Gerichtsnotar Oberdorfer:	
Mettenleiter, Frau Postsekr., m. Kindern	Aalen
Park-Villa:	
Petersen, Hr. Richard, Buchdruckereibesitzer, m. Fr. Gem.	Hannover-Ricklingen
J. Paucke:	
Dietrich, Frl. Else	Brunsbüttelkoop
Villa Pauline:	
Mangold, Hr. Michael, Landwirt	Weiler
Karl Pfeiffer, König-Karlstr. 70:	
Michel, Frau Rechnungsrat	München
Würth, Frl.	Vaihingen a. E.
Villa Karl Rath:	
Scheid, Hr. Karl, Kfm.	Buenos Aires
Bälz, Frl. Gertrud	Stuttgart
Eichtersheimer, Hr. M. und A.	Ittlingen
Trautz, Hr. Karl	Ispringen
Villa Schill:	
Benz, Frau Frieda	Cannstatt
Witwe Schlüter:	
Hoffmann, Frl.	Stuttgart
Luise Schmid We.:	
Sack, Hr. Adam	Hühnerberg, OA. Calw
Lina Schulmeister:	
Kerler, Hr. Gottlob	Gerlingen, OA. Leonberg
Karl Toussaint, Holzhandl.:	
Malmuss, Hr. Wilh., K. Eisenb.-Werkmstr.	Kassel
Villa Treiber, Olgastr. 17:	
Gemeuer, Frau Elise, Kaufmannswe.	Nürnberg
Godschalks, Frl. Marie, Lehrerin	"
Hossfeld, Hr. Kfm.	München
Bornemann, Frau Dr.	Schwelm
Stauber, Frau Emilie	Nürnberg
D. Treiber, Rennbachstr. 144:	
Freitag, Hr. Florian, Privatier, mit Frau Gem.	Mannheim
Robert Treiber, Kfm.:	
Hay, Hr. Kaufmann	Pforzheim
Villa Viktoria:	
Pläter-Syberg, Graf und Gräfin André mit Bedienung	Schloss Arendol (Polen)

Zahl der Fremden . . 1171.



Manoli

Cigaretten

vorzüglich in Qualität
vornehm in Ausstattung

jedem Raucher willkommen

Hotel Weil.

Donnerstag den 16. Mai
(Himmelfahrtstag)

Wirtschafts-Eröffnung.

Schlossbrunnen Gerolstein.

Wir suchen für Wildbad und Umgebung sol-
venten Herrn oder Firma als

VERTRETER.

Gesf. Offerten an
Generaldepot Stuttgart, Weimarstr. 31, Telefon 7157.

Knorr
Suppen-
Würfel



Wer probt,
der lobt

Kinderkleider, Russenkittel,

waschbar, empfiehlt in allen Preislagen

König-Karlstr. 96

H. Schanz.



Karl Bassmann, Optiker u. Mechaniker,
Pforzheim, Zerrennerstr. 12a, Telef. 1565.

Lieferant vieler Krankenkassen.

Zahn-Praxis Zittel

75' Hauptstrasse 75'
unterhalb Hotel Goldner Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit 8-12 Uhr vorm., 2-7 Uhr nachm.

Sonntags von 9-2 Uhr.

Bestellt bei sämtlichen Krankenkassen.

Achtung! Möbel Achtung!

jeder Art kauft man reell und sehr billig
PFORZHEIM, Tunnelstr. 65, part.
Kein Laden, daher stannend billige Preise.

Telefon Nr. 89

Druck und Verlag von H. Wildbrett, Wildbad. — Redaktion: Carl Flum daselbst.



Wie neu

wird unsere Wäsche, seit diese mit
Dr. Gentners Seifenpulver
„Schneekönig“

gewaschen wird.
Alleiniger Fabrikant auch der so
beliebten Schuhercreme „Nigrin“
Carl Gentner, Fabrik
techn. Produkte, Göppingen.



Neuheiten in Corsets

Grosse Auswahl.

Beste Façons zu billigen Preisen bei

Geschwister Horkheimer

neben der Hofapotheke. König-Karlstr. 62.

Mehl! Mehl!

Alle Sorten Koch- und Backmehl,
sowie Hühnerfutter

sind stets zu haben und werden auf Wunsch ins Haus
geliefert.

Telefon No. 34.

Carl Maier
Villa Großmann.



Erzeugnisse der
Württemberg. Metallwarenfabrik
Geislingen a. St.

Hervorragende Neuheiten, passend für Hochzeits-,
Patent-, Geburtstags-, Vereins-, Jubiläums-, Fest-
und Ehrengeschente.

Schwer verfilberte Bestecke als: Löffel, Gabeln
und Messer, Dessert-, Franchier- u. Salatbesteck,
Vorlegegabeln, Raffer-, Vorlege-, Gemüse- und
Saucelöffel. — Ferner:

Serviettenringe, Geldbüchsen, Kinderbecher, Eier-
becher, Eierlöffel, Salz- und Essiggestelle, Teesiebe,
Taschenfeuerzeuge, Zigaretten-Stuis, Tabakdosen,
Briefbeschwerer, Thermometer, Kinderklappen,
Tafelaufsätze etc. — empfiehlt zu Fabrikpreislage.

NB. Nicht Borrätiges kann nach großem illustr.
Katalog herausgegeben und innerhalb 2 Tagen be-
sorgt werden.

Wiederverfilberung und Reparaturen abgenützter
Besteck und Metallwaren wird rasch und billig
besorgt.

Wilh. Hieber
Uhrmacher, Wildbad.

Druck-Arbeiten aller Art in eleg. Aus-
führung liefert billigt
Alb. Wildbrett,
Buchdruckerei.



Schwarz-
wald-
verein.

Nachtwanderung.

Abmarsch:

Mittwoch den 15. Mai,
abends 8 Uhr

von der Herrnhilfe. 10 Uhr
Zusammentreffen mit Neuen-
bürger Herren und Damen in
Dobel, Gasth. z. Ochsen. 12 Uhr
Weitermarsch nach der Teufels-
mühle. Rückkehr über Dürre-
mühle, Lehmannshof. Proviant mit-
nehmen. Zahlreiche Beteiligung
dringend erwünscht.

S. H.:

Oberreallehrer Steurer.

Suche Abnehmer für
80 bis 100 Liter

Milch

täglich.

Fritz Harter,
Ganzhof,
Telefon Nr. 35.

Tüchtiger Herr

von großer, allererster Lebens-
versicherungsbank als

Vertreter

gesucht. Da die Agentur be-
reits Mk. 20. — monatlich trägt,
wird nur auf Herrn reflektiert,
der sich eifrig um neue Ge-
schäfte bemüht. Off. unter
F. K. 50 an die Exp. ds. Bl.

Ziehung garant. 31. Mai 1912
Grosswürttg. Rote Kreuz-

Geld-Lotterie

3011 Geldgewinne Mk.

80000

Hauptgewinne Mk.

40000

10000

2000

1000

Lose à 2 Mk., 6 Lose 11 Mk.,
11 Lose 20 Mk.,
Porto und Liste 25 Pfg. extra.
Zu beziehen d. alle Verkaufsstellen u. die Generalagentur:
J. Schweickert, Stuttgart
Marktstrasse 6.

Spurlos

verschwunden sind alle Haut-
reinigkeits- und Hautauschläge,
wie Milchesser, Finken, Flechten, Haut-
röte etc. durch tägliches Waschen mit
der echten

Steckenpf.-Teerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul.
à St. 50 Pf. in der Hofapotheke,
Fr. Schmeltzle, Hans Grundner,
Rob. Treiber, Christ. Schmid.

Gander's Handelschule
(Ersatz für Volontärzeit)
Für alle Berufs-Einzel-fächer.
Lehrplan gr.
Langestr. 61
Stuttgart.

Wegen des Himmel-
fahrtsfestes fällt die Don-
nerstags-Exo. aus.